

Unterstützungsangebote für Familienbedarfsgemeinschaften zur Stärkung des Zusammenlebens in der Familie und Unterstützung der Kinder

Steckbrief für Beispiele Guter Praxis

1. Titel des Beispiels

Kreatives Musizieren im Klangzimmer des Gemeindezentrums Rathstock

2. Bei dem Beispiel handelt es sich um...

... ein Unterstützungsmodul im Familienkontext

3. Ausgangssituation / Problemstellung

Im Rahmen unserer modularen Angebote haben wir einen Besuch im Klangzimmer des Gemeindezentrums Rathstock durchgeführt. Dieses Angebot richtete sich an Teilnehmer aus Familienbedarfsgemeinschaften und ihren Kindern. Unsere Teilnehmer haben oftmals keine Möglichkeit aufgrund ihrer fehlenden Mobilität die unterschiedlichsten Angebote für ihre Kinder und natürlich für sich selbst in der Region wahrzunehmen. Durch das Angebot wurden Möglichkeiten für sozial schwache Familien erschlossen, um durch Wertevermittlung, Kennenlernen der musikalischen Betätigung und kreative Arbeiten zur Herstellung von Musik- und Klanginstrumenten Alternativen zur Alltagsbeschäftigung zu zeigen. Oftmals sind die Kinder dieser Familien ohne Anreiz, Freizeit sinnvoll zu gestalten. Durch praktisches Handeln, durch Herstellung selbstgebastelter Klangkörper aber auch durch Kennenlernen der unterschiedlichsten Musikinstrumente wurde das Interesse am Musizieren geweckt. Den jungen Eltern und Kindern wurde ein intensiver Zugang zu unterschiedlichen Musikerlebnissen ermöglicht. Singen und Musizieren als eines der ältesten Kulturgüter hat einen enormen Einfluss auf die Entwicklung von Intelligenz, Kreativität und Entwicklung des Sprachvermögens. Das gemeinsame Erleben und Ausprobieren der Musikinstrumente förderte das Interesse und Verständnis einer musikalischen Betätigung in den Familien. Junge Menschen, die sich musikalisch betätigen, haben in der Regel klarere Vorstellungen von ihrem künftigen Leben. Insofern trägt die Teilnahme im Klangzimmer zum Verständnis und Erkennen von Gesamtzusammenhängen und der Bekämpfung von Kinderarmut bei.

Für die Wahrnehmung der Angebote wurde durch uns ein Fahrservice angeboten.

4. Ziel

Das Unterstützungsangebot richtete sich an Alleinerziehende, an Teilnehmer aus Paarbedarfsgemeinschaften und an ihre Kinder.



Die Musikerziehung hat einen enormen positiven Einfluss auf die Entwicklung von Intelligenz, Kreativität und Sprache. Auch das logische Denken und räumliche Vorstellungsvermögen wird durch die Entwicklung der sozialen Kompetenz weiterentwickelt.

Neben der Motivation und der Befähigung der Kinder, sich für ihr Umfeld zu engagieren, wurden durch die Angebote im Klangzimmer Werte vermittelt und somit die Teilhabe am kulturellen Leben ermöglicht. Diese sinnvolle Freizeitaktivität kann die Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeit verbessern und Einfluss auf die perspektivische Entwicklung jedes Einzelnen nehmen.

Das Hauptaugenmerk lag darauf, bei den Kindern das Interesse für die unterschiedlichen Musikrichtungen und Musikinstrumente zu wecken, ihr Rhythmusgefühl zu stimulieren und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Sie hatten gemeinsam mit den anderen Kindern und ihren Eltern Spaß.

5. Umsetzung

Das Modul fand in den Räumlichkeiten des Klangzimmers in Rathstock statt. Eingeladen war Herr Minge, Physiker und Musiker, der den Teilnehmenden anhand einer Gitarre, den Aufbau und die Funktionsweise des Instrumentes erklärte. Er ging auf den Korpus, die Saiten und die Klänge ein. Danach stellte er eine aus einem Zigarrenkasten selbstgebaute Gitarre vor. Ein Teilnehmer machte Fotos davon, um das Instrument für seine Kinder nachzubauen. Anschließend präsentierte Herr Minge einige Lieder aus seinem Repertoire, wie Lieder über die Route 66 und Sklavenlieder. Die Kinder konnten an diesem Tag auch selbst tätig werden. Sie probierten die unterschiedlichsten Instrumente im Klangzimmer aus. Zur Stärkung ihrer Sinne beteiligten sie sich an Fingerspielen und Hörspielen (Geräusche erkennen). In der Folgezeit wurden noch weitere Veranstaltungen mit Kindern organisiert, an welchen kostengünstig, mit Materialien aus dem Alltag (Blechdosen, Stöcken, Steinen u.s.w.) Musikinstrumente gebastelt werden konnten.

6. Ergebnisse

Alle Kinder probierten eifrig die verschiedenen Musikinstrumente aus und beteiligten sich gemeinsam mit Spaß und sehr motiviert an den Finger – und Hörspielen. Für die Kinder und ihre Eltern wurde so ein schönes gemeinsames Ferienerlebnis geschaffen.

Einem Kind gefiel der Tag so gut, dass es danach selber Gitarre spielen wollte. Sie bekam eine Gitarre geschenkt und die Eltern organisierten ihr einen Lehrer im Ort, der ihr das Gitarre spielen beibringt. Damit wurde ihr familiärer Alltag durch eine sinnvolle schöne Freizeitbeschäftigung bereichert.

Die Eltern und Kinder erinnern sich gern an diesen Tag und es konnten im Anschluss auch noch andere Veranstaltungen im Klangzimmer wahrgenommen werden.



7. Feedback von Teilnehmenden bzw. von weiteren eingebundenen Netzwerkpartnern:

Die Veranstaltung kam sehr gut bei allen Teilnehmenden an, sodass die Nachfrage nach weiteren Angeboten im Klangzimmer auch in den nächsten Ferien besteht. Der Besuch im Klangzimmer hinterließ für alle Beteiligten einen nachhaltigen Eindruck. Einige Eltern denken darüber nach, die musikalischen Angebote für ihre Kinder perspektivisch wahrzunehmen.

8. Kontakt für weitere Informationen:

Name des Projektträgers: Arbeitsinitiative Letschin e.V.
Name des / der AnsprechpartnerIn: Horst Müller
Adresse: Bahnhofstraße 31, 15324 Letschin
Tel.-Nr.: 033475 50961
Email-Adresse: arbeitsinitiative-letschin@t-online.de
Internet: www.ai-letschin.de

